

Pressemitteilung

30. November 2022, Hamburg

Frostige Temperaturen verursachen Schäden

So können Wasserleitungen und -zähler geschützt werden

Am kommenden Wochenende sinken die Temperaturen in Hamburg unter den Gefrierpunkt. Dann sollten Wasserleitungen und -zähler ausreichend vor eisigen Temperaturen geschützt werden. Schon mit wenigen Handgriffen lassen sich teure Frostschäden vermeiden.

In Kälteperioden gefriert das in Wasserleitungen und -zählern verbliebene Wasser. Dehnt sich das gefrorene Wasser aus, können sich Risse in den Leitungen bilden. Mitunter platzt die Leitung. Tritt bei anschließendem Tauwetter dann unkontrolliert Wasser aus der defekten Leitung aus, verursacht dies schnell starke Folgeschäden und hohe Kosten. Besonders anfällig sind freistehende Wasserleitungen im Garten, auf Terrasse und Veranda sowie in unbeheizten Garagen.

Deswegen sollte sichergestellt sein, dass Wasserleitungen entleert werden, wenn Frost droht. Dazu sind nur wenige Handgriffe nötig: Nach dem Schließen des Absperrventils wird der Wasserhahn geöffnet, sodass das verbliebene Wasser aus der Leitung herauslaufen kann. Kommt kein Wasser mehr nach, wird das Zapfventil verschlossen. In einigen Fällen ist dieses Vorgehen nicht möglich. Solche Leitungen, die nicht entleert werden können, sollten mit ausreichend Isoliermaterial umhüllt werden. Auf diese Weise sinkt die Wassertemperatur in der Leitung nicht unter den Gefrierpunkt.

Ist doch ein Schaden entstanden, muss dieser fachgerecht behoben werden. Die Installateursuche auf der HAMBURG WASSER-Website hilft bei der Suche nach einem naheliegenden, eingetragenen Fachbetrieb.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

HAMBURG WASSER, Pernille Klingenberg, Telefon: +49 (0)40/78 88 88 222, Mail: presse@hamburgwasser.de